

Bundesparlamentarier

# Im rauen Wind der Realität

Nach der Abstimmung zur Masseneinwanderung wollte ich von Bundesrätin Sommaruga wissen, ob die SVP in die Verhandlungsdelegation mit der EU eingebunden wird oder nicht. Aus ihrer Antwort entnehme ich, dass die SVP angehört wurde und Ende 2014 der Gesetzesentwurf in die Vernehmlassung geschickt wird, auch zu den Initianten. Im Juni 2014 wird über das weitere Vorgehen bezüglich der Verhandlungsdelegation beschlossen. Hier hat Bundesrätin Sommaruga leider keine konkrete Aussage gemacht, ob die Initianten künftig einen Sitz in der Verhandlungsdelegation einnehmen werden. Ich hoffe es doch sehr, denn ich bin klar der Meinung, dass die SVP nun Verantwortung übernehmen muss. Sie sollen einmal selber spüren, wie es ist, im rauen Wind der Realität zu stehen.

Das vorderhand Wichtigste ist, dass die bereits heute bestehenden Gesetze umgesetzt werden. Zum Beispiel wird von den Gemeinden – auch im Kanton Luzern – häufig Sozialhilfe bezahlt, ohne dass dies die Gesetze verlangen. Die FDP verlangt aber auch von der Wirtschaft mehr Flexibilität und Mitverantwortung. Sie hat es zum Teil vernachlässigt, das inländische Arbeitspotenzial auszuschöpfen. Bei



Albert Vitali, Nationalrat Oberkirch

der Handhabung der Aufenthaltsbewilligungen liegt noch einiges Potenzial drin, was direkte Auswirkungen

auf den Familiennachzug hat. Schwarzarbeit muss noch mehr bekämpft werden, denn ohne Job und

ohne Sozialhilfe bleibt arbeitslosen Ausländern nur die Ausreise übrig. Mit solchen Massnahmen können wir unsere Probleme angehen und auch lösen.

Aus den Gemeinden werden beunruhigende Entwicklungen bezüglich des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzes, der das alte Vormundschafswesen ablöst, gemeldet. Es ist um einiges aufwendiger, komplizierter und teurer, als vorher angenommen wurde. Ich will in einer in dieser Session eingereichten Interpellation vom Bundesrat wissen, wie er dazu steht und wie und ob er dem galoppierenden Kostenanstieg Einhalt gebieten will. Ebenso will ich wissen, wie es in den anderen Kantonen aussieht.

Im Namen der FDP-Fraktion habe ich eine Motion eingereicht, welche verlangt, dass die Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank nicht in die ordentliche Bundesrechnung fliessen. Wir wollen, dass diese Gelder ausschliesslich für den Schuldenabbau genutzt werden. Die heutige Praxis macht es auch möglich, dass die äusserst bewährte Schuldenbremse im Budget umgangen werden kann, was inakzeptabel ist. Diese Motion kann gut als Vorlage für Vorstösse in den Kantonen dienen.

Anzeige

**Fenster, die man liebt für Renovationen und Neubauten**

**Häfliger+Stöckli AG**  
**GHSL FENSTER METALLBAU**  
 6122 Menznau · Tel. 041 493 01 20  
 www.haefli-ger-stoekli.ch

**Sommerfest 2014**

**Festwirtschaft, Spisita für Kinder und vieles Mehr!**

**FDP Die Überliste** **Sonntag 22. Juni 2014 ab 11:00 Uhr**  
 auf dem Hof von Nicole und André Waldspühl, Roggwil, Ballwil